

VORWORT

Das Interesse an traditionellen afrikanischen Rhythmen ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Es gibt mittlerweile ein reichhaltiges Angebot an Lehrbüchern zum Thema und viele gute Lehrer/innen, die ihr Wissen oftmals aus erster Hand, d.h. direkt von einem afrikanischen "Meistertrömler" erlernt haben. Bisher wurden jedoch erst wenige Versuche unternommen, diese Rhythmen systematisch für ein modernes Schlagzeug zu adaptieren, ganz im Gegensatz zu den traditionellen kubanischen, karibischen und brasilianischen Rhythmen, die längst zum Standardrepertoire jedes Schlagzeugers gehören.

In diesem Buch möchte ich ein Konzept vorstellen, wie man traditionelle Rhythmen der Malinke für ein modernes Schlagzeug adaptiert. Die Malinke sind eine Volksgruppe aus Westafrika und bekannt für ihre virtuoson Djembetrommler. Neben der Djembe spielen die drei Basstrommeln Kenkeni, Sangban und Dundun eine entscheidene Rolle bei der Aufführung der traditionellen Musik. Der Hauptteil des Buches beschäftigt sich mit diesen ineinander verwobenen Rhythmen der Basstrommeln. Die beigefügte CD beinhaltet 17 eigens komponierte Musikstücke zum Mitspielen und eine Vielzahl von Hörbeispielen.

Die CD ist eine große Hilfe zur sinnvollen Anwendung der präsentierten Groove-Ideen und sie verdeutlicht das weite Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Auch wenn viele der Rhythmen in diesem Buch schon ziemlich alt sind, klingen sie doch keineswegs altmodisch, sondern sogar sehr modern und "hip". Das hat nicht zuletzt damit zu tun, dass viele aktuelle Musikstile auch afrikanische Einflüsse haben, doch davon später mehr.

Es ist meine feste Überzeugung, dass sich für jede(n) Schlagzeuger/in die Beschäftigung mit traditionellen afrikanischen Rhythmen lohnt. Die in diesem Buch präsentierten Ideen erweitern das rhythmische Vorstellungsvermögen enorm. Gleichzeitig wird die Koordination aller vier Gliedmaßen trainiert und bei der Übertragung der Djembephrasierungen auf das Schlagzeug kommt eine gehörige Portion Technik dazu (Singles, Doubles, Paradiddles, Flams, Rolls, u.s.w.).

Die traditionellen Rhythmen Afrikas sind schon lange im Visier von Perkussionisten in aller Welt. Es ist an der Zeit, dass auch die Schlagzeuger das enorme Potential der afrikanischen Rhythmen entdecken.

Staufenberg, im März 2005